

# Höhensegelfluggebiete

Aktivierung abgesonderte Bereiche

- AIC 01/2010



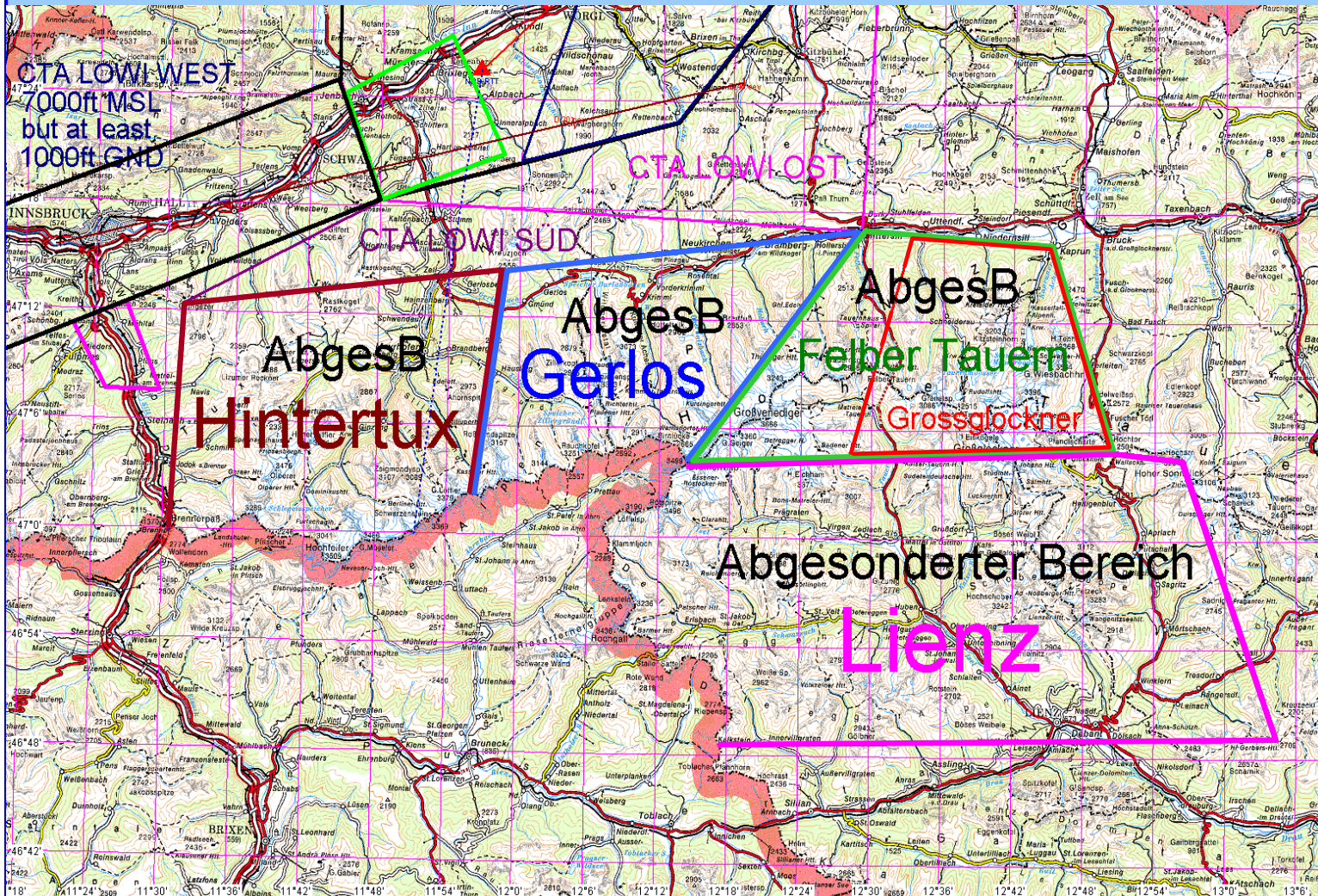
# Höhensegelfluggebiete NEU

- **BIS FL 160/190:**
- Hintertux
- Gerlos
- Felbertauern
- Lienz
- West

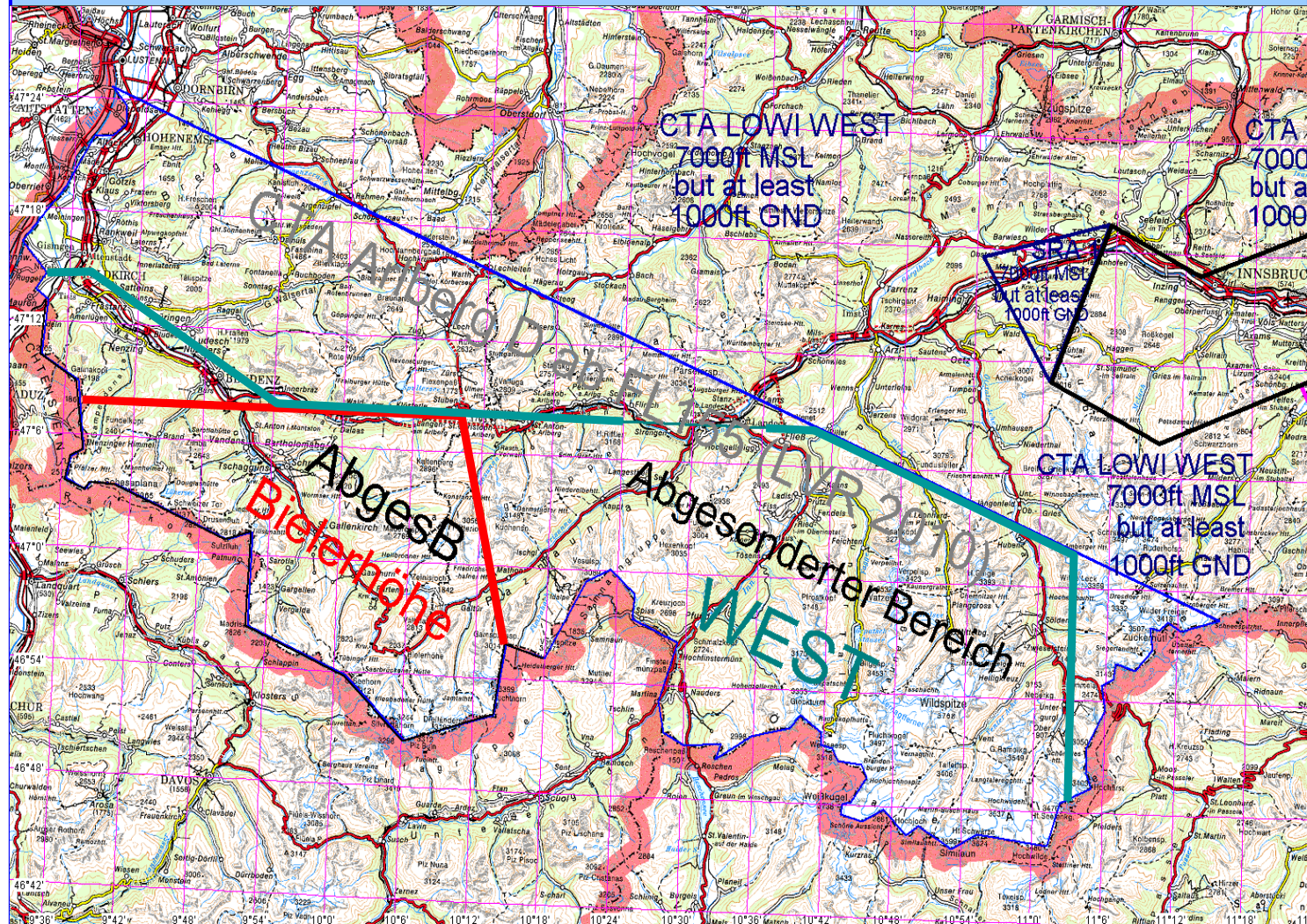
# Höhensegelfluggebiete NEU

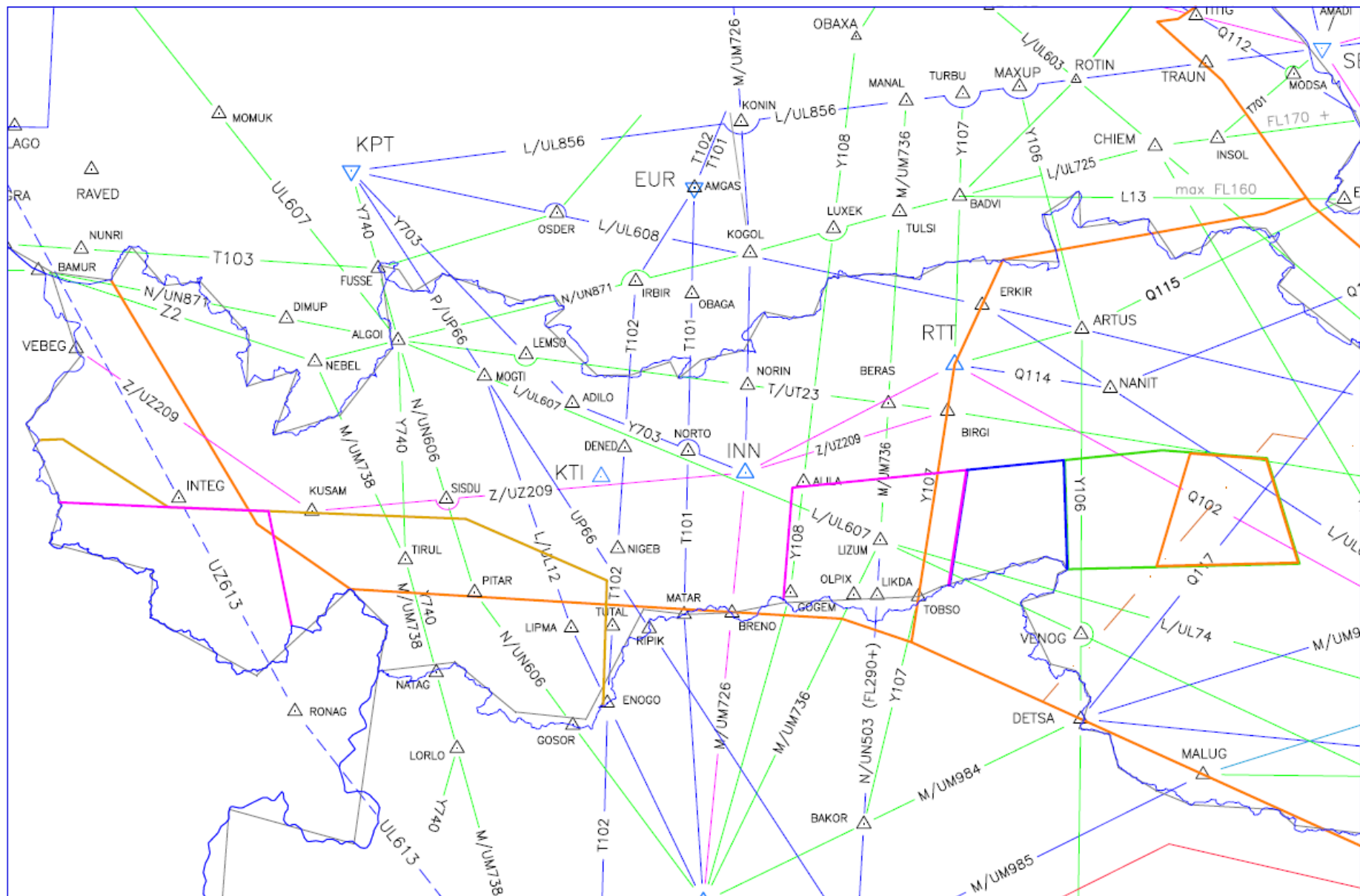
- **Bis FL 240**
- Bielerhöhe
- Grossglockner

# Abgesonderte Bereiche gem LVR § 2 Z 1 HINTERTUX, GERLOS, FELBER TAUERN, GROSSGLOCKNER und LIENZ



# Abgesonderte Bereiche gem LVR § 2 Z 1 WEST und BIELERHÖHE





# REPUBLIK ÖSTERREICH

**AUSTRO CONTROL GmbH**  
LUFTFAHRTINFORMATIONSDIENST  
Postfach 28  
1300 Wien-Flughafen  
AUSTRIA



**AUSTRO CONTROL GmbH**  
AERONAUTICAL INFORMATION SERVICE  
P.O.Box 28  
1300 Wien-Flughafen  
AUSTRIA

Phone: +43 (0)51703/2051  
Telefax: +43 (0)51703/2056  
AFTN: LOWWYNYX  
e-mail: ais@austrocontrol.at

**REPUBLIC OF AUSTRIA**

**AIC** B 1/10  
25 FEB

Dieses AIC umfasst 2 Seiten und 1 Anhang.

**INKRAFTTRETUNGSDATUM: 11 MAR 2010**

## **Aktivierung abgesonderte Bereiche Höhensegelfluggebiete**

### **1. Allgemeine Informationen**

#### **1.1. Allgemeines**

Dieses AIC regelt die Anmeldung der nunmehr als abgesonderte Bereiche definierten Höhensegelfluggebiete. Um unnötige Beschränkungen des kommerziellen Flugverkehrs zu verhindern darf eine Anmeldung dieser Höhensegelfluggebiete nur erfolgen, wenn abzusehen ist, dass die beantragten Höhen auch tatsächlich erreicht werden können!

#### **1.2. Verkehrsinformation:**

*„Abgesonderte Bereiche“ sind gemäß §2 Zif 1 LVR Lufträume von definierter und in luftfahrtüblicher Weise kundgemachter vertikaler und horizontaler Ausdehnung, in denen keine, der jeweiligen Luftraumklasse entsprechenden, individuellen Flugverkehrsdienste für die einzelnen in diesen Lufträumen befindlichen Sichtflüge erbracht werden.*

Alle Nutzer angemeldeter abgesonderter Bereiche werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, dass sie mit anderen Luftfahrzeugen in diesen Bereichen zu rechnen haben.

#### **1.3. Ablauf der Anmeldung:**

##### **1.3.1. Anmeldung bis FL160:**

Der abgesonderte Bereich Lienz kann bei APP LOWK, TEL +43 (0)5 1703 6810 oder FREQ 126,825 MHZ, alle anderen abgesonderten Bereiche können bei APP LOWI, TEL +43 (0)5 1703 6610 oder FREQ 119,275 MHZ 30 Minuten vor Erreichen der freigabepflichtigen Höhen (das sind: in der CTA Arlberg FL155, in der CTA Innsbruck Süd FL125, in der CTA Großglockner 14500 FT MSL) für einen definierten Zeitraum durch den jeweiligen Höhensegelflugverantwortlichen (siehe Pkt 1.3.3.) aktiviert werden. Sofern keine militärischen Interessen entgegenstehen, ist der jeweils beantragte abgesonderte Bereich zu genehmigen.

### **1.3.2. Anmeldung FL170 und darüber:**

Die Aktivierung kann nur erfolgen, wenn die zuständige Bezirkskontrollstelle zugestimmt hat.

Ausnahme: Für das Höhensegelfluggelbiet WEST kann man im Rahmen der Anmeldung von einer generellen Zustimmung der zuständigen Bezirkskontrollzentrale ausgehen.

Sofern keine militärischen Interessen entgegenstehen oder das Verkehrsaufkommen nicht dagegen spricht ist der jeweils beantragte abgesonderte Bereich zu genehmigen.

### **1.3.3. Höhensegelflugverantwortliche, berechtigter Personenkreis:**

Betriebsleiter der Flugplätze: LOIK, LOIJ, LOWZ, LOKL, LOIH

Segelflugleiter LOWI, LOWK, Segelflugpiloten mit Höhensegelflugerfahrung.

Der Höhensegelflugverantwortliche hat vor Beanspruchung des jeweiligen abgesonderten Bereiches die Benützung bei der zuständigen APP-Unit zu beantragen. Er hat sicherzustellen, dass die Nutzer des beantragten abgesonderten Bereiches über den Bereich und die freigegebene Höhe informiert sind. Zur Einhaltung der Grenzen soll die Positionsbestimmung vorzugsweise mit GPS-Daten erfolgen.

Sobald der aktivierte abgesonderte Bereich frei von Segelflügen ist, ist die zuständige APP-Unit sofort zu informieren.

# Ansprechpartner

- **APP Innsbruck**
- TEL: +43 51703 6610
- FUNK: Freq. 119,275 Mhz
- Ansprechpartner für:  
Hintertux, Gerlos, Felbertauern, West,  
Bielerhöhe und Grossglockner
- LOWI ist alleine zuständig **bis FL160**  
muss aber mit LOWK koordinieren und  
alle Instrumentenflüge umleiten

# Ansprechpartner

- **Über FL 160** muss die Zustimmung eingeholt werden für:
- **Hintertux:** von ACC WIEN und ACC MÜNCHEN
- **Gerlos, Felbertauern, Grossglockner:** von ACC WIEN
- **Bielerhöhe bis FL245:** von ACC München, ACC Wien zusätzlich Information an ACC Zürich und ACC Padua

# Ansprechpartner

- **APP Klagenfurt**
- TEL: +43 51703 6812
- FUNK: 128,625 Mhz
- Ansprechpartner für LIENZ  
Alleine zuständig bis FL160 muss aber mit LOWI koordinieren und alle Instrumentenflüge umleiten
- **Über FL 160:** nur nach Zustimmung ACC WIEN, zusätzlich Information an ACC PADUA

# Anmeldung / Öffnung

- Die Anmeldung geht auf Kosten der kommerziellen Luftfahrt, da durch einen eingeschränkten Luftraum längere Flugwege und unerwünschte Flughöhen zugewiesen werden müssen

# **Deshalb sind folgende Prinzipien zu beachten:**

- > Nur anmelden, wenn es tatsächlich geht
- > Nur solange notwendig
- > Aktivierung mit kurzem Zeitvorlauf, gutes Timing (erst anmelden, wenn man knapp unter den freigabepflichtigen Höhen ist)
- > eindeutiges Zeitlimit ist anzugeben und einzuhalten (wenn das Höhensegelfluggebiet nicht mehr gebraucht wird und verlassen wurde ist es umgehend zu deaktivieren)
- > Es kann gleichzeitig nur Gerlos oder Hintertux oder Felbertauern/Grossglockner über FL160 aktiviert werden

> Wenn ein Einzelflug auf der Kontrollfrequenz ruft und die Öffnung eines Höhensegelfluggebietes beantragt, ist er ab Aktivierung bis zum angegebenen Zeitlimit der Höhensegelflugverantwortliche für alle anderen, die auch noch in diesen Bereich einfliegen!

Er muss eine Kontaktmöglichkeit für eventuell andere Nutzer bekanntgeben (123,450 MHz, Mobiltelnr.?)

> **Empfehlung:** Anmeldung über die Betriebsleiter oder Segelflugleiter

# Ablauf der Anmeldung/Freigaben am Beispiel Felbertauern (oder Gerlos)

- FBL LOWZ wird von Piloten informiert, dass sie heute HÖSE Felbertauern fliegen wollen
- Nach Erreichen einer Höhe die eine genaue Vorhersage ermöglicht
  - > ob und wann die freigabepflichtige Höhe passiert werden kann (FL 145 in CTA Grossglockner, FL125 in CTA LOWI SÜD/Ost und CTA Salzburg),
  - > Meldung an FBL LOWZ, dass Höse Felbertauern befliegen werden kann und LOWI um Aktivierung gebeten werden soll.
  - > Unterscheidung ob bis FL 160 oder FL190 angemeldet werden soll
  - > LOWI braucht ca 10 Minuten um alle Stellen zu informieren bzw die Zustimmung einzuholen und die betroffenen IFR-flüge umzuleiten
- FBL LOWZ holt telefonisch die Freigabe für Höse Felbertauern für einen definierten Zeitraum ein und gibt sie über die vereinbarte Frequenz an die angemeldeten Segelflugpiloten weiter

# Ablauf der Anmeldung/Freigaben am Beispiel Grossglockner

- FBL (Flugplatzbetriebsleiter) LOWZ wird von mehreren Piloten informiert, dass sie heute Höse Grossglockner fliegen wollen
- Nach Start:
  - > Steigen in der CTA Grossglockner
  - > nach Erreichen einer Höhe die eine genaue Vorhersage ermöglicht ob und wann die freigabepflichtige Höhe passiert werden kann (FL 145 in CTA Grossglockner, FL125 in CTA LOWI SÜD/Ost und CTA Salzburg),
  - > abhängig vom Aufwind in der Welle
- Meldung an FBL LOWZ, dass Höse Grossglockner zunächst bis FL195 befliegen werden kann und LOWI um Aktivierung gebeten werden soll.
- FBL LOWZ holt telefonisch die Freigabe für Höse Felbertauern für einen definierten Zeitraum ein und gibt sie über die vereinbarte Frequenz an die angemeldeten Segelflugschiffe weiter
- Wenn die Piloten erkennen, dass über FL195 möglich ist, Meldung an FBL LOWZ um das Gebiet bis FL245 zu aktivieren.

# Ablauf der Anmeldung/Freigaben am Beispiel Hintertux

- SFL (Segelflugleiter) LOWI wird von Piloten informiert, dass sie heute HÖSE Hintertux fliegen wollen
- Nach Start:
  - > Erreichen von 10000ft MSL (abhängig von der Welle)
  - > Meldung an SFL LOWI, dass Höse Hintertux befliegen werden kann und LOWI um Aktivierung gebeten werden soll.
- LOWI ist bis FL160 selbst zuständig und wird zustimmen können (ausser es ist gerade ein LFZ im Bereich).
- Über FL160 ist Hintertux nur nach Zustimmung ACC München möglich, der alle Abflüge EDDM umleiten müsste. Deshalb wird dieses Gebiet selten über FL160 aktiviert.
- **Empfehlung:** Einzelfreigabe bei APP LOWI mit Transponder

# Ablauf der Anmeldung/Freigaben am Beispiel WEST über FBL LOIH

- FBL LOIH wird von Piloten informiert, dass sie heute HÖSE WEST fliegen wollen
- Nach Start und Erreichen von ca 10000ft MSL (abhängig von der Welle) Meldung an FBL LOIH, dass Höse WEST befliegen werden kann und LOWI um Aktivierung gebeten werden soll.
- LOWI ist bis FL160 selbst zuständig und wird sofort zustimmen können (ausser es ist gerade ein LFZ im Bereich).
- Über FL160 ist die HÖSE WEST, nachdem ACC München, Zürich, Padua und Wien informiert wurden, zu aktivieren.

# Ablauf der Anmeldung/Freigaben am Beispiel WEST durch einen Piloten

PIC ruft über Funk APP LOWI

- > meldet HÖSE WEST aktiv.
- > nachdem ACC München, Zürich, Padua und Wien informiert wurden:
- > Höse WEST wird für einen definierten Zeitraum aktiviert
- > der anmeldende Pilot trägt die Verantwortung für alle anderen im HÖSE WEST (siehe AIC)
- > er hat die HÖSE so bald sie nicht mehr befliegen wird abzumelden

# Anforderungen an Piloten

- Erfahrung im Höhensegelflug
- Absprache mit FBL/SFL oder Pilotenkollegen wie, welches und wann das Höhensegelfluggebiet angemeldet wird
- Genaue Kenntnis der Ausmasse des jeweiligen Höhensegelfluggebietes
- Positionsbestimmung mit GPS
- Sauerstoffausrüstung
- Genaue Luftraumbeobachtung
- Ausreichende Funkkenntnisse

# Transponder

- Für Einzelfreigaben immer von Vorteil!
- Wer unabhängig und individuell behandelt werden will, kann dies mit Transponderausrüstung und ausreichend guten Funksprechkenntnissen erwarten
- Wichtig immer kurz und präzise angeben:
  - **Wer** bin ich (OE9414)
  - **Wo** bin ich (overhead Mittersill)
  - **Was** will ich (request to climb to FL190 on course to Grossglockner)
  - **Was** kann ich ( Transponder equipped)

# Transponder

- **Über FL125**
  - ausser in CTAs Grossglockner und Arlberg  
(Untergrenze 14500ft bzw FL155)
  - ausser es wurde ein bestimmter abgesonderter Bereich aktiviert
- **sind immer Freigaben notwendig**
- In diesem Fall ist ein Transponder immer von Vorteil

# Transponder

- In den nächsten 3 Jahren wird die Flugverkehrskontrolle die mit Transponder ausgerüsteten Segelflugzeugen bearbeiten können
- Es ist sinnvoll sich mit Transponder auszurüsten, wenn man **besondere Flugvorhaben** plant oder regelmässig durchführt

# Transponder

- Mittelfristig werden durch die technische Entwicklung (Mode S, ADS-B) auch sehr viele Transpondersignale effizient verarbeitet werden können
- Mittelfristig ist für Segelflüge, die regelmässig in der Nähe von freigabepflichtigen Lufträumen operieren, die Installation eines Transponders Mode S empfehlenswert

# Transponder

- Je mehr transponderausgerüstete Segelflugzeuge zur gleichen Zeit in freigabepflichtigen Lufträumen operieren, umso schwieriger und restriktiver wird die Flugverkehrskontrolle vorgehen müssen
- Neue Verfahren werden notwendig

# Positionsmeldungen im Grossraum LOWI und LOWS

Verwenden Sie :

- **bekannte geographische Begriffe oder Meldepunkte** (viele Berge, Sättel, Joche und Hütten sind den Lotsen bekannt - aber nicht alle!)

- **Entfernung und Richtung** von einer bekannten geografischen Position oder einem Meldepunkt

(z. B.: 5 NM südlich Kellerjoch, 3 NM östlich L 1, 3 KM westlich Hohe Munde, 5 KM nördlich Dachstein usw.)

**Entfernung und Richtung** von  
einem NAVAID oder einem  
„Waypoint“ (siehe Vortrag Hr. Ertl)  
z.B.:

- 3 NM south RTT,
- QDR 150 3NM inbound to INN NDB
- inbound Perex track 080 distance  
6NM

# Höhenangaben

Wenn möglich verwenden Sie FUSS:

**Altitude** (MSL) am zuletzt bekannten Luftdruck  
oder

**Flugfläche** bezogen auf Standardluftdruck  
1013Hpa

Wenn nicht anders möglich können Sie auch

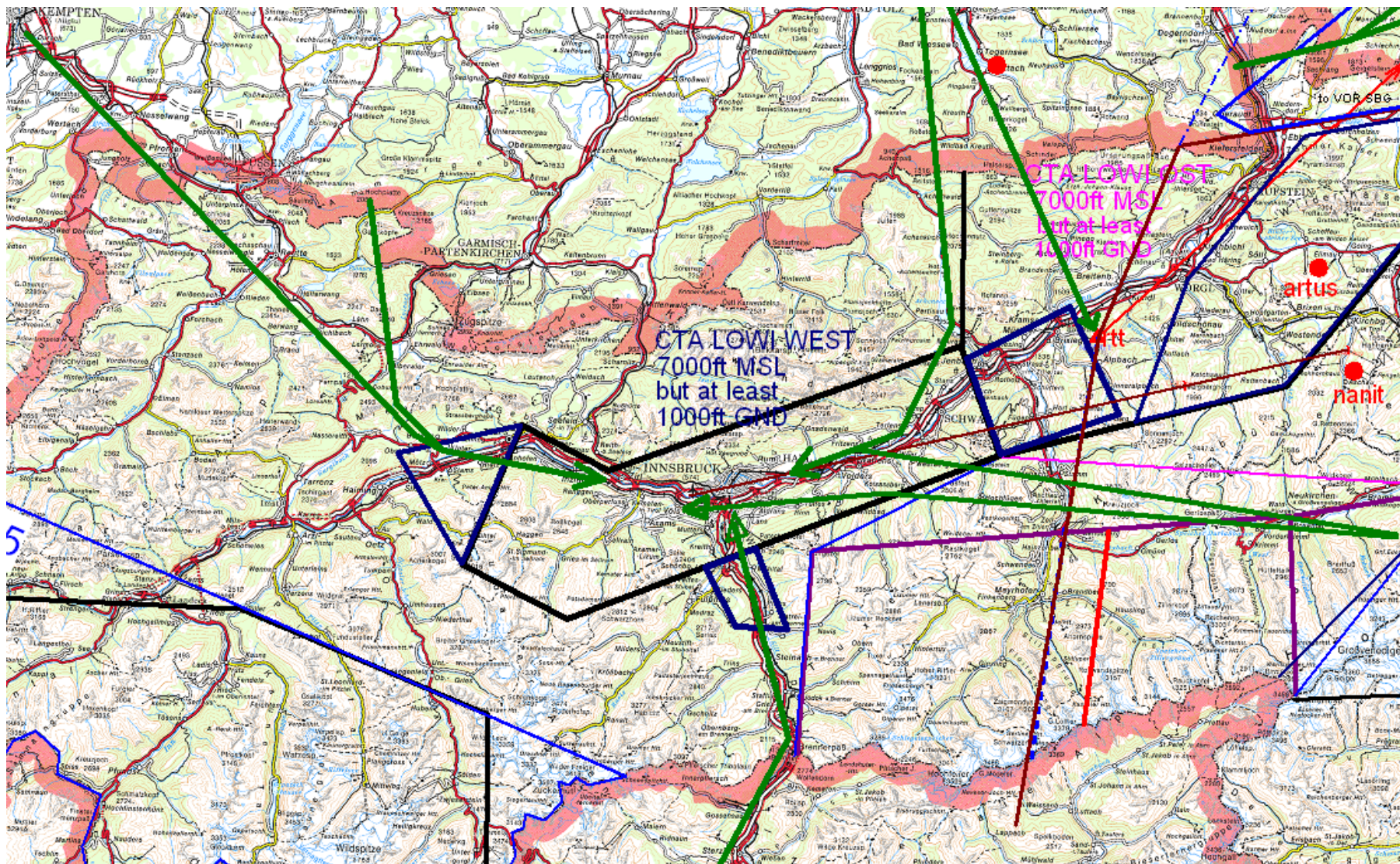
**Höhen in Meter** angeben

(Siehe auch Vortrag Hr. Ertl)

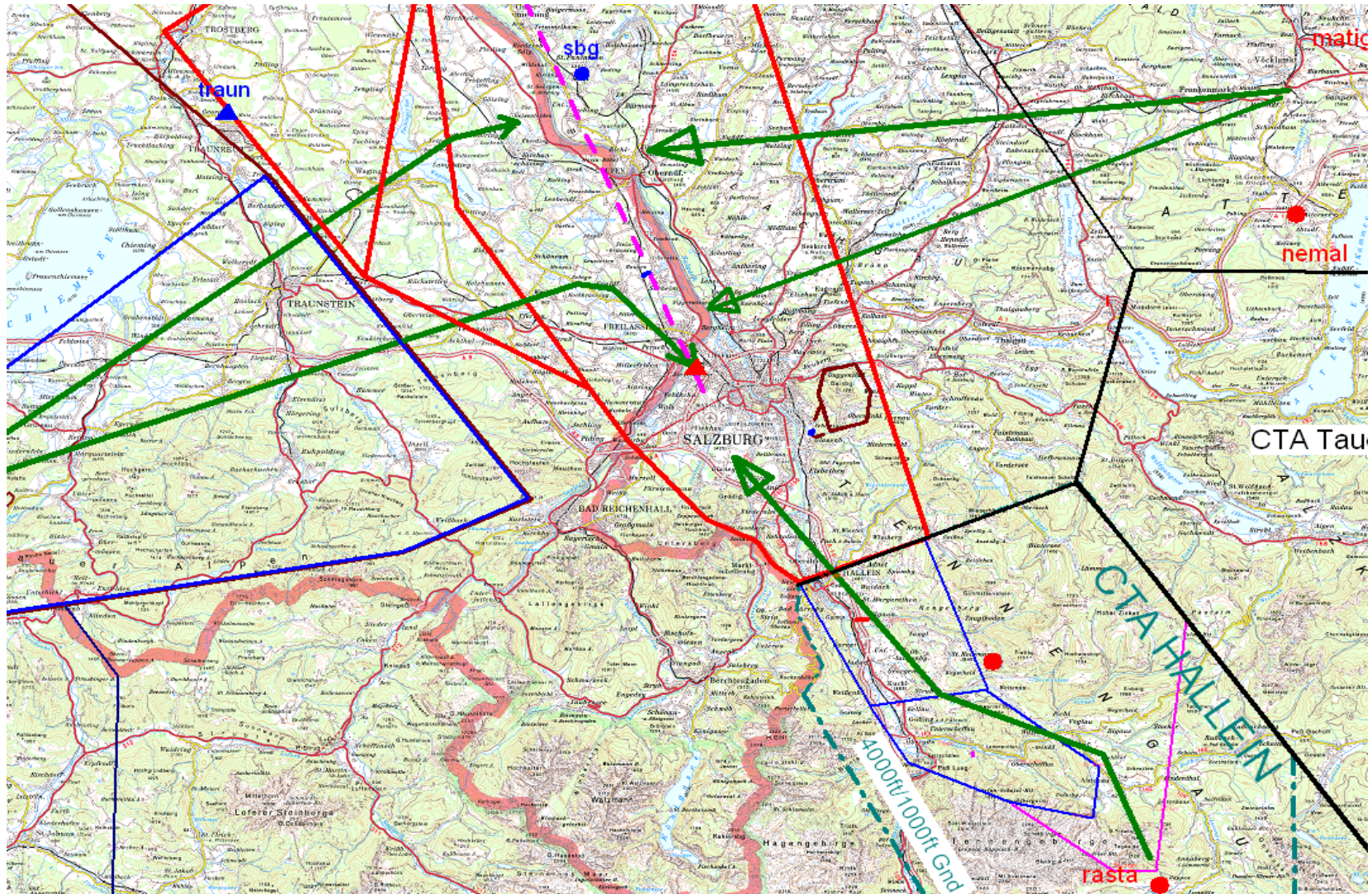
# Allgemeines

- **Luftraum E:**
- Prinzip Sehen und Gesehen werden!
- Intensive Luftraumbeobachtung erforderlich
- Instrumentenflüge sind möglich
- Segelflugzeuge sind von Transponderpflicht ausgenommen

# IFR nahe LR „E“ von/nach LOWI



# IFR nahe LR „E“ von/nach LOWS



# Anmeldung Kaisergebirge

- Anruf in LOWI +43 51703 6610
- Über Funk bei LOWI APP
- Über jeweiligen FBL

Grundprinzipien beachten:  
nur anmelden, wenn wirklicher Bedarf  
besteht

- **Temporäres Segelfluggebiet Kaisergebirge**

**Voraussetzungen:**

- Bei Vorliegen folgender Voraussetzungen kann das temporäre Segelfluggebiet Kaisergebirge gem. AIP Austria ENR Seite 5.5-1 (abgesonderter Bereich) bei der Flugverkehrskontrollstelle Innsbruck durch Para-, Hänge- oder Segelflugpiloten aktiviert werden:
  - Konvektions-Kondensationsniveau größer gleich FL 85,
  - Blauthermik oder Wellenbildung größer gleich FL 95.
  - Die Beantragenden müssen den tatsächlichen Willen haben den beantragten Segelflughbereich Kaisergebirge zu nutzen.
  - Die Beantragenden müssen mit den Ausmassen des Bereiches und den freigegebenen Zeitraum vertraut sein.
- **Aktivierung:**

Nach telefonischer Anmeldung bei der Flugverkehrskontrollstelle Innsbruck Tel. 05 1703 6655 oder durch Anmeldung über Funk FREQ TWR LOWI 120,1 MHZ bzw APP LOWI 119,275 MHZ frühestens jedoch um 10:30 Lokalzeit erfolgt Verlautbarung über ATIS LOWI 126,025 MHZ.

Ende der Aktivierung: 1900 Lokalzeit, längstens bis ECET.
- **Berechtigung:**

Die Flugverkehrskontrollstelle Innsbruck erteilt durch Aktivierung des temporären Segelflughgebietes Kaisergebirge eine allgemeine Zustimmung für Segel-, Para- und Hängegleiterflüge im definierten Luftraum D.

Motorgetriebener Sichtflugverkehr bzw. Ballone werden durch eine allgemeine Verkehrsinformation in diesem Bereich über Funk informiert und unterliegen unverändert allen Bestimmungen für Luftraum D.
- **Allgemeine Verkehrsinformation:**

Die Benutzer erhalten keine gesonderte Verkehrsinformation, sondern werden hiermit und durch die Information, dass das temporäre Segelflughgebiete Kaisergebirge aktiviert ist, allgemein über möglichen anderen Flugverkehr in diesen Bereichen informiert.

# Anmeldung Gliderarea B in Innsbruck

- Meist aktiviert durch Innsbrucker Segelflugvereine
- Verlautbarung über ATIS 126,025Mhz
- GA B ist Bestandteil der CTR LOWI, wenn also GA B nicht geöffnet ist, ist eine Einzelfreigabe erforderlich
- Auch Segelflugpiloten, die nicht in LOWI gestartet sind können das Segelfluggebiet B aktivieren
- Wenn nur vereinzelt Flüge stattfinden arbeitet LOWI mit Einzelfreigaben